

Gebrauchsanweisung



Spruzit Schädlingfrei

100 ml

- bekämpft Eier, Larven & erwachsene Insekten an Zierpflanzen, Gemüse & Kräutern
- geeignet für den ökologischen Landbau lt. EG-Verordnung
- Verpackung aus über 90 % Altpapier

Breit wirksames Spritzmittel zur Bekämpfung von Blattläusen, Thripsen, Weißen Fliegen, Spinnmilben (Rote Spinne), Schildläusen, Woll- und Schmierläusen, Zikaden, Raupen, Käfern und Käferlarven und Blattwespenlarven an Zierpflanzen, Obst und Gemüse. Die Kombination von Naturpyrethrum und Rapsöl bekämpft die ausgewachsenen Insekten sowie deren Larven und Eier. Gut pflanzenverträglich und kurze Wartezeiten.



Artikelnummer	616459
GTIN Basisartikel	4005240164594
Zulassungsnummer	3141-0
Wirkstoff/Deklaration	Kontaktinsektizid, -akarizid; Emulsionskonzentrat (EC) • 4,59 g/l Pyrethrine (0,5 % w/w) • 825,3 g/l Rapsöl (90 % w/w) Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Insecticide Resistance Action Committee (IRAC): Wirkmechanismus (IRAC GRUPPE): nicht gelistet; Wirkmechanismus (IRAC Gruppe): 3A
PSM-/Biozid-Informations-Satz	Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Ggf. Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.
Anwendung	Vor Gebrauch schütteln! Messbecher abschrauben, Spitze des Spritzverschlusses mit einem Messer abschneiden. Spruzit Schädlingfrei wird in Wasser verdünnt. Wirkt optimal, wenn die Pflanzen gründlich – auch die Blattunterseiten – tropfnassgespritzt werden. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an der Kulturpflanze entstehen, daher bevorzugt früh morgens oder in den Abendstunden spritzen. Nicht bei Temperaturen über 25°C spritzen. Abtropfende Spritzbrühe kann Flecken auf Steinen und Bodenbelägen verursachen. Untergrund daher abdecken. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als gebraucht wird. Produktreste in der Flasche mit etwas Wasser auffüllen, Reste der Spritzbrühe beifügen. Vor Gebrauch beiliegendes Merkblatt lesen.



Anwendungs-/Zulassungsgebiete

Zierpflanzenbau:

Blattläuse, Thripse, Zikaden und beißende Insekten an Zierpflanzenkulturen im Freiland und unter Glas.

Woll- und Schmierläuse (Pseudococcidae), Weiße Fliege (Mottenschildläuse), Schildlaus-Arten,

Spinnmilben an Zierpflanzenkulturen in Büro-, Wohnräumen, Wintergärten und unter Glas.

Obstbau:

Blattläuse, Birnenknospenstecher (*Anthonomus pyri*), Schmetterlingsraupen an Kernobst im

Freiland. Blattläuse, Schmetterlingsraupen, Echte Blattwespe, Kirschkernstecher an Kirschen im

Freiland. Schmetterlingsraupen und echte Blattwespen an Johannis-, Heidel- und Preiselbeere und

Holunder im Freiland. Blattläuse an Johannisbeerartigem Beerenobst, Him-, und Brombeeren im

Freiland. Apfelblütenstecher an Apfel im Freiland.

Gemüsebau:

Blattläuse an Kräutern, Tomaten, Gurken, Spinat und verwandte Arten, Kopfkohl, Porree (Lauch)

und Hülsengemüse im Freiland. Käfer und Schmetterlingsraupen an Kopfkohl, Kräutern, Spargel

Junganlagen, Spinat und verwandte Arten im Freiland. Blattläuse, weiße Fliegen und Zikaden, Käfer

und Schmetterlingsraupen an Gemüsekulturen (Jungpflanzen) im Freiland und unter Glas. Blattläuse,

Zikaden, Weiße Fliege, Thrips und Schmetterlingsraupen an Salat-Arten im Freiland und unter Glas.

Blattläuse an Kohlrabi im Freiland und unter Glas.

Ackerbau:

Kartoffelkäfer (*Leptinotarsa decemlineata*) an Kartoffeln im Freiland

Verwenderkategorie

Für die Verwendung im Haus- und Kleingartenbereich zulässig.



Weitere Anwendungshinweise

Anwendungsart(en):

Spritzen/Sprühen bis zur sichtbaren Benetzung.

Anwendungszeitpunkte:

Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen.

Bei Apfel (Anwendung gegen Apfelblütenstecher): Vor der Blüte, bis Mehrzahl der Blüten im Ballonstadium (BBCH59).

Bei Salat: Bis Beginn der Kopfbildung; die zwei jüngsten Blätter entfalten sich nicht mehr (BBCH 41)

Wartefrist bis zur Ernte:

- Obstbau, Gemüsebau und Ackerbau: 3 Tage
- Ausnahmen: Hülsengemüse im Freiland/Salat-Arten unter Glas/frische Kräuter im Freiland und unter Glas: 7 Tage
- Zierpflanzenbau, Spargel, Jungpflanzen (Gemüsekulturen) und Apfelblütenstecher: keine

Nachbaufrist: keine

Max. Anzahl der Anwendungen und zeitlicher Abstand zwischen den Anwendungen:

- Nicht mehr als 2 Anwendungen im Abstand von mind. 7 Tagen im Gemüsebau, Obstbau gegen Blattläuse an Kernobst, bei Zierpflanzenkulturen gegen weiße Fliege, Spinnmilben, Blattläuse, Thripse, Zikaden, Ackerbau.
- Nicht mehr als 2 Anwendungen im Abstand von mind. 5 Tagen im Obstbau, Gemüsekulturen (Jungpflanzen); Apfelblütenstecher mind. 3 Tage
- Nicht mehr als 2 Anwendungen im Abstand von 14 Tagen bei Zierpflanzenkulturen gegen Woll- oder Schmierläusen, Napfschildläusen.

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit Wirkstoffen aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden. Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Aufwandmenge

Anwendungsgebiet

Schadorganismus/ Zweckbestimmung

Dosierung

Obstbau

Blattläuse* (ausg. Mehliges Apfelblattlaus, Grüne Zitrus-Blattlaus und Blutlaus) an Kernobst im Freiland

0,5 ml in 50 ml Wasser/m²/m Kronenhöhe max. 1,5 ml in 150 ml Wasser/m²

Obstbau

Apfelblütenstecher* an Apfel im Freiland

0,2 ml in 50 ml Wasser/m²/m Kronenhöhe max. 0,7 ml in 150 ml Wasser/m²

Obstbau

Freifressende Schmetterlingsraupen* (ausg. Wickler und Apfelwickler), Birnenknospenstecher*, Rotbrauner Apfelbruchstecher*, an Kernobst im Freiland

0,4 ml in 50 ml Wasser/m²/m Kronenhöhe max. 1,1 ml in 150 ml Wasser/m²

Obstbau

Blattläuse*, freifressende Schmetterlingsraupen* (ausg. Wickler), Echte Blattwespen, Kirschkernstecher* an Kirschen im Freiland

0,4 ml in 50 ml Wasser/m²/m Kronenhöhe max. 1,1 ml in 150 ml Wasser/m²



Obstbau	Blattläuse* an Johannisbeerartigem Beerenobst, Himbeeren und Brombeeren im Freiland	1 ml in 100 ml Wasser/m ²
Obstbau	Freifressende Schmetterlingsraupen* (ausg. Glasflügler, Wickler), Echte Blattwespen an Johannisbeerartigem Beerenobst, Preiselbeeren, Heidelbeeren, Holunder im Freiland	1 ml in 100 ml Wasser/m ²
Gemüsebau	**Blattläuse** an Kopfkohl, Hülsengemüse, Gurke, Porree, Blattgemüse (Gänsefußgewächse), Speisezwiebeln, Knoblauch, Schalotten, Wurzel- und Knollengemüse (Kreuzblütler (ausg. Kohlrabi) und Doldengewächse), Rote Rüben im Freiland; Kohlrabi, Salat, frischen Kräutern, Jungpflanzen aller Gemüsekulturen unter Glas und im Freiland; Tomaten unter Glas (ausgenommen sind: Salat-Blattlaus (Nasonovia ribisnigri), Salat-Wurzellaus (Pemphigus bursarius) und Karotten-Wurzellaus (Dysaphis crategii))	0,6 ml in 60 ml Wasser/m ² ; Bei Gurken, Tomaten, Spargel und Hülsengemüse nach Höhenstaffelung anwenden: 0,6 ml in 60ml Wasser/m ² für Pflanzen < 50 cm; 0,9 ml in 90 ml Wasser/m ² für Pflanzen 50 bis 125 cm; 1,2 ml in 120 ml Wasser/ m ² für Pflanzen > 125 cm.
Gemüsebau	**Weiße Fliegen** und **Zikaden** an Jungpflanzen aller Gemüsekulturen, Salat, frische Kräuter Freiland und unter Glas; Blattgemüse Gänsefußgewächse (Chenopodiaceae), Wurzel- und Knollengemüse Kreuzblütler (Brassicaceae), und Doldengewächse (Apiaceae), Rote Rüben Freiland	0,6 ml in 60 ml Wasser/m ² ; Bei Gurken, Tomaten, Spargel und Hülsengemüse nach Höhenstaffelung anwenden: 0,6 ml in 60ml Wasser/m ² für Pflanzen < 50 cm; 0,9 ml in 90 ml Wasser/m ² für Pflanzen 50 bis 125 cm; 1,2 ml in 120 ml Wasser/ m ² für Pflanzen > 125 cm.
Gemüsebau	**Thripse** (außer Kalifornischer Blütenthrips (Frankliniella occidentalis) an Salat, frische Kräuter im Freiland und unter Glas	0,6 ml in 60 ml Wasser/m ² ; Bei Gurken, Tomaten, Spargel und Hülsengemüse nach Höhenstaffelung anwenden: 0,6 ml in 60ml Wasser/m ² für Pflanzen < 50 cm; 0,9 ml in 90 ml Wasser/m ² für Pflanzen 50 bis 125 cm; 1,2 ml in 120 ml Wasser/ m ² für Pflanzen > 125 cm.
Gemüsebau	**Spinnmilben** an Hülsengemüse und Gurke im Freiland; Tomate unter Glas	0,6 ml in 60 ml Wasser/m ² ; Bei Gurken, Tomaten, Spargel und Hülsengemüse nach Höhenstaffelung anwenden: 0,6 ml in 60ml Wasser/m ² für Pflanzen < 50 cm; 0,9 ml in 90 ml Wasser/m ² für Pflanzen 50 bis 125 cm; 1,2 ml in 120 ml Wasser/ m ² für Pflanzen > 125 cm.
Gemüsebau	**Käfer** (außer Rüsselkäfer) an Kopfkohl, Blattgemüse Gänsefußgewächse (Chenopodiaceae) im Freiland; Jungpflanzen aller Gemüsekulturen unter Glas und im Freiland	0,6 ml in 60 ml Wasser/m ² ; Bei Gurken, Tomaten, Spargel und Hülsengemüse nach Höhenstaffelung anwenden: 0,6 ml in 60ml Wasser/m ² für Pflanzen < 50 cm; 0,9 ml in 90 ml Wasser/m ² für Pflanzen 50 bis 125 cm; 1,2 ml in 120 ml Wasser/ m ² für Pflanzen > 125 cm.
Gemüsebau	**Freifressende Schmetterlingsraupen** (außer	0,6 ml in 60 ml Wasser/m ² ; Bei Gurken, Tomaten, Spargel



Gemüsebau	Wickler) an Salat, frischen Kräutern, Jungpflanzen aller Gemüsekulturen unter Glas und im Freiland; Kopfkohl, Blattgemüse Gänsefußgewächse (Chenopodiaceae), Spargel (Junganlagen und nach der Ernte in Ertragsanlagen) im Freiland	und Hülsengemüse nach Höhenstaffelung anwenden: 0,6 ml in 60ml Wasser/m ² für Pflanzen < 50 cm; 0,9 ml in 90 ml Wasser/m ² für Pflanzen 50 bis 125 cm; 1,2 ml in 120 ml Wasser/m ² für Pflanzen > 125 cm.
	Spargelhähnchen, Spargelkäfer an Spargel (Junganlagen und nach der Ernte in Ertragsanlagen) im Freiland	0,6 ml in 60 ml Wasser/m ² ; Bei Gurken, Tomaten, Spargel und Hülsengemüse nach Höhenstaffelung anwenden: 0,6 ml in 60ml Wasser/m ² für Pflanzen < 50 cm; 0,9 ml in 90 ml Wasser/m ² für Pflanzen 50 bis 125 cm; 1,2 ml in 120 ml Wasser/m ² für Pflanzen > 125 cm.
Zierpflanzenbau	Weißer Fliegen (Mottenschildlaus) an Zierpflanzen unter Glas und in Büro-, Wohnräumen, Wintergarten	0,9 ml in 60 ml Wasser/m ² (Pfl.h. < 50 cm); 1,4 ml in 90 ml Wasser/m ² (Pfl.h. 50 bis 125 cm); 1,8 ml in 120 ml Wasser/m ² (Pfl.h. > 125 cm)
Zierpflanzenbau	Woll- oder Schmierläuse*, Napschildläuse* an Zierpflanzen unter Glas und in Büro-, Wohnräumen, Wintergarten	1,2 ml in 60 ml Wasser/m ² (Pfl.h. < 50 cm); 1,8 ml in 90 ml Wasser/m ² (Pfl.h. 50 bis 125 cm); 2,4 ml in 120 ml Wasser/m ² (Pfl.h. > 125 cm)
Zierpflanzenbau	Spinnmilben* an Zierpflanzen unter Glas und in Büro-, Wohnräumen, Wintergarten	0,6 ml in 60 ml Wasser/m ² (Pfl.h. < 50 cm); 0,9 ml in 90 ml Wasser/m ² (Pfl.h. 50 bis 125 cm); 1,2 ml in 120 ml Wasser/m ² (Pfl.h. > 125 cm)
Zierpflanzenbau	Blattläuse*, Thripse (ausg. Kalifornischer Blütenthrips), Zikaden an Zierpflanzen im Freiland und unter Glas	0,6 ml in 60 ml Wasser/m ² (Pfl.h. < 50 cm); 0,9 ml in 90 ml Wasser/m ² (Pfl.h. 50 bis 125 cm); 1,2 ml in 120 ml Wasser/m ² (Pfl.h. > 125 cm)
Ackerbau	Kartoffelkäfer an Kartoffeln im Freiland	0,8 ml in 40-60ml Wasser/m ²
*Zur Befallsminderung		

Pflanzenverträglichkeit

Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten. Spruzt Schädlingfrei ist bei bestimmungsgemäßer Anwendung bei hart- und weichlaubigen Pflanzen gut pflanzenverträglich. Vor der Behandlung größerer Bestände empfehlen wir einen Verträglichkeitstest an Einzelpflanzen. An Farnen und Lantane können vereinzelt Pflanzenschäden auftreten. Keine Anwendung bei Weihnachtssternen. Zierpflanzen: Schäden an der Kultur möglich.

Anwenderschutz

Enthält raffiniertes Pyrethrum-Konzentrat. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Verschüttete Mengen aufnehmen. Vorsicht Pflanzenschutzmittel! Für Kinder und Haustiere unerschbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.



Umweltschutz/

Anwendungsbestimmungen

Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. Enthält raffiniertes Pyrethrum-Konzentrat. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt/ Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen. Vorsicht Pflanzenschutzmittel! Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. SP I Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässergelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern). Schädlich für Nützlinge. Für alle Freilandanwendungen: Keine Anwendung, wenn Gefahr der Abdrift auf benachbarte Oberflächengewässer oder benachbarte Pflanzenbestände besteht. SPe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen. Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Erste Hilfe

Bei auftretenden Beschwerden ärztlicher Behandlung zuführen. Nach Einatmen für Frischluft sorgen. Bei Berührung mit der Haut sofort mit Wasser und Seife abwaschen. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit viel Wasser spülen und Arzt konsultieren.

Gefahrenpiktogramme



GHS09

Gefahrenhinweise (H-Sätze)

H411 - Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Gefahrenhinweise (EUH-Sätze)

EUH208 - Enthält raffiniertes Pyrethrum-Konzentrat. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH401 - Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Sicherheitshinweise (P-Sätze)

P101 - Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
P102 - Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P270 - Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
P391 - Verschüttete Mengen aufnehmen.
P501 - Inhalt/Behälter ordnungsgemäßer Entsorgung zuführen.

Lagerung

Von Getränken, Nahrungs- und Futtermitteln fernhalten. Nur im Originalbehälter aufbewahren. Kühl, trocken und frostfrei lagern.

Entsorgung

Die restentleerte Verpackung gehört in die Wertstoffsammlung. Altbestände und entleerte Verpackungen nicht wiederverwenden.